



Claudia Maicher

Bericht aus dem Landtag
und der Region
Februar 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

es hat sich viel getan seit meinem letzten Bericht im November. Hier erfahren Sie, erfährt ihr Aktuelles aus meiner Arbeit in der Hochschul-, Wissenschafts-, Kultur-, Medien- und Europapolitik. Ich lade herzlich ein zum Einmischen und Newsletter abonnieren, mit einer kurzen Nachricht an:

buero@claudia-maicher.de

Auf meiner [Webseite](#) finden sich immer aktuelle Berichte zu den genannten Themen und eine persönliche Terminvorschau. Auf Twitter [@ClaudiaMaicher](#) schreibe ich, was mich täglich bewegt.

Meine MitarbeiterInnen im Leipziger Büro, Kristina Weyh und Marcel Bäck, sind unter (0341) 60477294 bzw. buero@claudia-maicher.de, meine Mitarbeiterin Uta Schmidt im nordsächsischen Oschatz unter (03435) 6669713 bzw. abgeordnetenbuero@gruenesnordsachsen.de zu erreichen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Claudia Maicher

»Hochschule und Wissenschaft«

Im Dezember hat der Sächsische Landtag den Doppelhaushalt für die Jahre 2017 und 2018 verabschiedet. Im Hochschulbereich haben wir einen Erfolg über Umwege erzielen können. Die Koalition hat den GRÜNEN Antrag vom März des vergangenen Jahres – damals noch von CDU und SPD abgelehnt – aufgegriffen. Jetzt werden die Landesstipendien nach 15 langen Jahren endlich einmal erhöht.

Insgesamt ist der Haushalt für die sächsische Hochschullandschaft allerdings nicht ausreichend für die Zukunft angelegt. Die Landesforschungsförderung bleibt weiter hinter dem Stand von 2014 zurück. Statt endlich die Grundfinanzierung der Hochschulen deutlich zu verbessern, hält die Koalition an den vielen kleinen BAföG-Töpfen fest. Das hat mit Daueraufgaben und Grundfinanzierung wenig zu tun. In meiner [Rede zur Hochschullandschaft im Doppelhaushalt 2017-2018](#) habe ich weitere Fehlstellen kritisiert.

Unter dem Motto „Hochschule neu denken – Auf dem Weg zu einem modernen Hochschulgesetz“ ist Anfang Januar meine [GRÜNE Hochschultour 2017](#) durch Sachsen gestartet. In [Leipzig](#), [Freiberg](#), [Mittweida](#), [Dresden](#) und Görlitz habe ich seither mit Hochschulleitungen und Studierendenvertretungen das [GRÜNE Eckpunktepapier für ein neues Hochschulgesetz](#) diskutiert. Wir haben darin Vorschläge für eine Modernisierung des Hochschulgesetzes vorgelegt. Neben mehr Mitbestimmung und stärkerer Gleichstellung wollen wir auch das Studium endlich ins 21. Jahrhundert holen und unter anderem das Teilzeitstudium überall möglich machen. Für die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen wir verlässliche Arbeitsbedingungen und Karriereperspektiven schaffen. Die Fachhochschulen sollen endlich stärker in ihrer Arbeit gewürdigt

werden und die Möglichkeit erhalten, sich für ein partielles Promotionsrecht zu bewerben. Die Hochschultour wird am 7. März in Chemnitz fortgesetzt und endet am 10. März mit Gesprächen am Hochschulstandort Zwickau.

Wegen des [drohenden Mangels an Master-Studienplätzen an der TU Chemnitz](#) habe ich die Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange um Erklärung im Wissenschaftsausschuss gebeten. Zuvor hatte der Fachschaftsrat Alarm geschlagen. Das Wissenschaftsministerium hatte sich weigert, einer gefundenen Lösung nur wenige Tage, bevor die Bewerbungsfrist für das Sommersemester ausläuft, zuzustimmen. Damit würden die Studierenden von jetzt auf gleich ohne jede Planungssicherheit dastehen.

»Kultur«

Mit dem verabschiedeten [Kulturhaushalt des Landes für 2017 und 2018](#) bin ich nicht zufrieden. Er ist hinter GRÜNEN Ansprüchen an zeitgemäßes kulturpolitisches Handeln zurückgeblieben.

Zwar ist es begrüßenswert, dass an einigen Stellen die Mittel erhöht wurden, aber es reicht nicht, punktuell und vereinzelt etwas oben drauf zu legen. Zumal es oft, wie beispielsweise bei den Mitteln für die Kulturräume, nur ein Ausgleich für stagnierende bzw. gekürzte Landeszuweisungen der vergangenen Jahre ist. Mit Blick auf Fremdenhass und Übergriffe in unserem Bundesland, mit Blick auf prekäre Beschäftigungsverhältnisse in sächsischen Kultureinrichtungen und mit Blick auf die Förderung junger, neuer sächsischer und internationaler Kunst und kultureller Angebote, fehlt es dem Kulturhaushalt nach wie vor an Nachhaltigkeit.

Leider ist die **Förderung interkultureller Kulturarbeit** im Haushalt nicht spezifisch berücksichtigt worden. Unsere Anträge dazu, wie auch unser Antrag zur Kulturraumfinanzierung wurde von den Koalitionsfraktionen leider abgelehnt.

Eine langfristige Finanzierung der **Dresdner OSTRALE** als internationale sächsische Kunstausstellung, wie wir sie vorgeschlagen haben, wurde ebenfalls abgelehnt.

»Medien- und Netzpolitik«

Mit unserem Antrag [„Freifunkinitiativen unterstützen – Internetzugang für alle im Freistaat voranbringen“](#) haben wir die Staatsregierung aufgefordert, den Ausbau offener WLAN-Netze im Freistaat zu fördern und bürgerschaftliches Engagement der FreifunkerInnen vor Ort zu stärken.

Die Förderrichtlinie ‚Digitale Offensive Sachsen‘ soll für mehr als nur WLAN an touristischen Orten geöffnet werden. Der Freistaat kann dabei selbst mit gutem Beispiel vorangehen und Freifunk-Hotspots an 100 Gebäuden des Landes ausbauen. Darüber hinaus sollen Bildungsangebote von Freifunkinitiativen gefördert und eine Informationskampagne gestartet werden, um die Akzeptanz in der Bevölkerung und bei EntscheidungsträgerInnen für die Bürgernetzwerke zu begünstigen. Nicht zuletzt müssen rechtliche Hürden auf Bundesebene abgebaut werden, damit Freifunk ohne vorgeschaltete Zugangskontrollen und Unterlassungsansprüche möglich wird. Gute Beispiele, wo Freifunkinitiativen bereits in Sachsens ländlichem Raum aktiv sind, finden sich in meiner [Pressemitteilung zum Freifunk](#). Leider fand unser Antrag Anfang Februar keine Mehrheit im Plenum.

»Europa«

Der Ausstieg des Vereinigten Königreichs aus der EU wird auch Auswirkungen auf Sachsen haben. Dafür müssen möglichst früh Vorkehrungen getroffen werden. Insbesondere nachdem die britische Premierministerin Theresa May ihren ambitionierten Zeitplan einhalten will. Im Dezember fand unter dem Titel [„Europa und der Brexit – Welche Schlüsse zieht Sachsen“](#) im Landtag das zweite Europäische Gespräch statt. Dabei widmen sich die GRÜNE Landtagsfraktion und der GRÜNEN-Europaabgeordnete Reinhard Bütikofer jeweils einem aktuellen europapolitischen Thema. Eingeladen war der Sächsische Staatsminister für Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei Dr. Fritz Jaeckel.

Ergebnisse des Gesprächs waren u. a. dass nach pessimistischer Erwartung die Gesamtfördersumme für den Freistaat Sachsen aus EU-Mitteln in der nächsten Förderperiode sich im Bereich von 500 Mio. bis 1 Mrd. Euro bewegt – gegenüber rund 2,8 Mrd. in der laufenden Förderperiode. Wegen des bereits abzusehenden Szenarios eines Rückzugs des Vereinigten Königreiches aus dem Binnenmarkt sollte der Freistaat ein potentieller Standort für Unternehmen, die zumindest eine Teilansiedlung in der verbleibenden EU anstreben, sein. Darüber hinaus wird die Förderung kommunaler Austausche im Kultur- und Schulbereich ein wichtiger Schlüssel sein, die konkrete Zusammenarbeit mit Großbritannien auch unter den künftigen Bedingungen fortzuführen.

Wir setzen die Europäische Fachgesprächsreihe im Herbst 2017 fort.

In meiner [Rede zu 20 Jahren Deutsch-Tschechischer Erklärung](#) habe ich dem Erfolg des eingerichteten Zukunftsfonds für das partnerschaftliche Verhältnis zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik hervorgehoben. Während die vielen zivilgesellschaftlichen Projekte auch die sächsischen-tschechische Nachbarschaft positiv gedeihen lassen, versetzt einem der immer wieder angeschlagene Ton aus den Reihen der CDU Sachsen in andere Zeiten zurück. Leider reden CDU-Vertreter im Zusammenhang mit unseren Nachbarländern vorrangig über die Themen Grenzkriminalität, Drogenschmuggel, Einbrüche, Kfz-Diebstähle und fordern deshalb die Einführung verstärkter Grenzkontrollen und das Ende offener Grenzen. Dabei gäbe es ambitionierte positive Ziele, die ich mir für die deutsch-tschechische Zusammenarbeit vorstellen kann. So bspw. Ein flächendeckendes Tschechisch-Fremdsprachenangebot an den Schulen im Freistaat oder gemeinsame Projekte zur Einhaltung der EU-Klimaschutzziele.

»Leipzig«

Die [Ausstellung „GELENK“](#) der Leipziger Nachwuchskünstlerin Vitiko Schell bildete den kulturellen Auftakt in 2017 in meinem Leipziger Abgeordnetenbüro, dem GRÜNEN Raum am Kanal. Vitiko Schell zeichnet in Variationen des selben Motivs eine künstlerische Forschung über Bewegung, Erotik und Zugehörigkeit. Die Ausstellung zeigt neun Bilder sowie eine Audioarbeit und ist noch bis 16. Februar zu sehen.

Anfang Februar war eine weitere Besuchergruppe von **LVZ-LeserInnen zu Gast im Sächsischen Landtag**. Einmal mehr waren die Gespräch sehr lebhaft und haben mich in meiner Arbeit bestärkt.

Die **Situation des Westwerks** bewegt derzeit viele Menschen. Das Westwerk symbolisiert den Wandel vom Industriestandort zum Raum für Kultur- und Kreativwirtschaft, innovative Unternehmen und KünstlerInnen. Meldungen über Mieterhöhungen hatten im Januar schnell die Runde gemacht. Vor Ort habe ich mir in Gesprächen Ende Januar ein Bild über die Lage der MieterInnen verschafft. Denn der Erhalt ist mir sehr wichtig. Die MieterInnen des Westwerks brauchen eine langfristige Perspektive für

den Standort, um Planbarkeit zu bekommen. Es braucht ein gemeinsames Konzept für die Zukunft, damit die vorhandene Unsicherheit bei Kreativen, Unternehmen und KünstlerInnen beendet wird. Alle Beteiligten und Betroffenen müssen miteinander reden: persönlich, vorurteilsfrei, offen und lösungsorientiert. Nur so können Ideen für den Erhalt des Westwerks mit seiner einzigartigen Nutzungsvielfalt gefunden und Probleme gelöst werden.

»Termine – verbunden mit herzlicher Einladung«

22.02.2017: Ausstellungseröffnung »Zeichnungen von Flüchtlingskindern« im Regionalbüro Oschatz

07.03.2017: Hochschultour in Chemnitz

08.03.2017: Frauentagsempfang der GRÜNEN Landtagsfraktion in Dresden

10.03.2017: Hochschultour in Zwickau

13.03.2017: Ausstellungseröffnung »Ich bin kein Etikett« im GRÜNEN Raum am Kanal in Leipzig

13.03. – 06.04.2017: Ausstellung »Ich bin kein Etikett« von Weiterdenken im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus im GRÜNEN Raum am Kanal

23.03.2017: „Hate Speech“, szenische Lesung über Hasstiraden gegen PolitikerInnen, mit Jürgen Kasek, im GRÜNEN Raum am Kanal

29.03.2017: Fachgespräch der GRÜNEN Landtagsfraktion zum Thema DaZ-Unterricht (mit Petra Zais und Petra Cagalj-Sejdi) im Grünen Raum am Kanal

05.04.2017: „Social Bots“, gemeinsame Veranstaltung mit den Leipziger GRÜNEN und der GRÜNEN Landesarbeitsgemeinschaft Netzpolitik

27.04.2017: Girlsday, Leipziger Schülerinnen verbringen einen Tag in der GRÜNEN Landtagsfraktion in Dresden

Nähere Informationen zu den Terminen gibt es auf meiner [Webseite](#).